

Ein Badeteich fürs Wohlbefinden



Schwimmteiche bilden einen natürlichen Freiraum für Mensch, Fauna und Flora.

BILD HASLER GARTENBAU GMBH



Wasserpflanzen und Zooplankton reinigen das Wasser auf natürliche Weise.

BILD WWW.GARTENLAND.CH

Eine wohltuende Massage hier, ein Heublumenbad dort – das verstehen wir im Allgemeinen unter «Wellness». Um sich physisch und psychisch wohlfühlen, muss man aber nicht unbedingt in einem Moorbad planschen oder Kräuteraromen einatmen. Viel einfacher geht das im eigenen Garten, der Bewegung, Erholung, ein sinnliches Naturerlebnis und vielleicht sogar einen hübschen Schwimmteich bietet.

FELIX KÄPPELI
Redaktor Gartenfachzeitschrift g'plus

Wasser wird immer mehr zu einem besonderen Gestaltungselement und verleiht neue Impulse im Gartenbereich. In den vergangenen Jahren intensivierten vor allem Schwimmteiche den Trend einer nachhaltigen und auf Freizeitaktivität ausgerichteten Gartengestaltung. Mit einem solchen Badespass kann die Kraft der Natur auf sanfte Art und Weise genutzt werden. Die Konstruktion des Teichs mit gesonderten Schwimm- und Regenerationsbereichen unterstützt dabei die natürlichen Kreisläufe. Sumpf- und Wasserpflanzen entwickeln Reinigungsleistungen, und der Teich reguliert sich ohne Chemie von alleine. Damit aber infolge von Konstruktionsfehlern nicht Gartenfrust anstelle von Gartenlust entsteht, sollte eine fachmännische Ausführung gewährleistet sein. Für eine erfolgreiche Funktion des Schwimmteiches ist ein planerisches, technisches und ökologisches Wissen notwendig, wie es nur ge-

lernte Schwimmteichbauer bieten können.

Bade- und Regenerationszone

Die grundlegende Funktion eines Schwimmteiches ist es, das Wasser mit natürlichen Mechanismen aufzubereiten. Ein solches Gewässer benötigt eine Bade- und Regenerationszone. Die unerwünschten Stoffe aus der Badezone werden in der Regenerationszone umgewandelt, abgebaut und aufgenommen. Dieser Erneuerungsbereich ist entweder als natürlich gestalteter und bepflanzter Uferbereich in den Schwimmbecken integriert oder als separates Becken abseits konzipiert.

International durchgesetzt hat sich bei den verschiedenen Schwimmteichsystemen die Typenbezeichnung von eins bis fünf. Diese beinhaltet die Bandbreite von Natur-Erlebnis-Teichen ohne Technik mit üppiger Bepflanzung und reichem Tierleben bis hin zu formalen Schwimmteichen, die dank Biotechnologie ohne sichtbare Wasserlebewesen funktionieren. Eines haben aber alle Teichtypen gemeinsam: Sie bieten ein vollends chlorfreies Badevergnügen.

Die verschiedenen Teichtypen

Schwimmteichtyp eins kommt ganz ohne, Typ zwei mit geringfügiger Technik aus. In der dritten Kategorie wird der Aufbereitungsbereich, also der bepflanzte Teil des Teiches, gezielt mittels einer Pumpe durchströmt. Diese Aufbereitungszone befindet sich mit dem Schwimmbecken in einem Becken, bezeichnet wird dies als sogenanntes Einkammersystem. Bei den Schwimmteichtypen vier (Schwimmteich mit viel Technik) und fünf (Naturpool) sind Aufbereitungs- und Schwimmbecken durch ein Mehrkammersystem voneinander getrennt. Je höher also die Kategorie, desto mehr überneh-

men technische Massnahmen wie Pumpen und Filter, anstelle einer Bepflanzung, die Reinigungsaufgabe. Der Teich gleicht dann allerdings nicht mehr unbedingt einem natürlichen Biotop mit eigener Flora und Fauna. Bei einem Schwimmteich ohne Filter und Pumpen hingegen kommt allein den Pflanzen und Kleinlebewesen die Aufgabe zu, das biologische Gleichgewicht des Wassers aufrechtzuerhalten.

Flora und Fauna

Je weniger Technik im Schwimmteich, umso wichtiger ist die Rolle der Wasserpflanzen. Eine gute Wasserqualität wird nur dann erzielt, wenn die unterschiedlichen Pflanzenarten richtig kombiniert werden. Der erfahrene Schwimmteichbauer hat hierfür ein abwechslungsreiches Sortiment zur Verfügung, das besonders mit den komplexen Bedingungen im Schwimmteich zurechtkommt. Bei der Auswahl der Wasserpflanzen sind zuerst die individuellen Standortfaktoren am Pflanzort zu berücksichtigen. Dazu zählen die Licht- und Bodenverhältnisse, aber natürlich auch die Wassertiefe, in der die jeweiligen Arten gesetzt werden. Hier wird zwischen Pflanzen für den Sumpfbereich, das Flachwasser, die Regenerations- und die Tiefwasserzone unterschieden.

Die Wassertiefe im Sumpfbereich beträgt maximal 10 Zentimeter. Dort fühlen sich Pflanzen wohl, die nicht auf eine stetige Überflutung angewiesen sind und lediglich einen nasen oder feuchten Untergrund benö-

tigen. Besonders geeignet für diesen Standort sind verschiedene Gräser und Binsen, Iris, Wasserminzen oder auch der Blutweiderich.

Die Flachwasserzone mit einer Tiefe von bis zu 30 Zentimetern ist für Pflanzen bestimmt, die von den Randbereichen her dort hineinwachsen. Typische Vertreter dieser Zone sind Kalmus, Blumenbinse, Rohrkolben und Binse.

Die Bereiche der Regenerationszone mit einer Wassertiefe von über 50 Zentimetern sind besonders bei Anlagen mit wenig Aufbereitungstechnik von grosser Bedeutung. Hier sorgen mehrere Arten von Unterwasserpflanzen für eine gute Wasserqualität. Ideale Vertreter sind beispielsweise die Kanadische Wasserpest, das Tausendblatt, der Wasserhahnenfuss oder Laichkraut-Arten. Mit ihren feinen Blättern können sie die Nährstoffe direkt aus dem Wasser aufzunehmen und werden dadurch zu Nahrungskonkurrenten für Algen. So entwickelt sich eine natürliche Lösung zur Bekämpfung des Algenwachstums.

In der Zone mit grösserer Wassertiefe sind die Schwimmblattpflanzen beheimatet. Diese verwurzeln sich im Substrat, während ihre Blätter auf der Wasseroberfläche treiben. Zu dieser Pflanzenart gehören Teich- und Seerosen, der Wasserknöterich,

die Seekanne oder das Laichkraut. Durch die grossen Blätter wird der Schwimmteich gleichzeitig beschattet, so dass sich das Wasser nicht zu stark erwärmt.

Das schafft wiederum optimale Lebensbedingungen für das Zooplankton, das für eine natürliche Filterung des Teichwassers sorgt. Unter Zooplankton wird die Gesamtheit der tierischen Organismen verstanden, die sich im Gewässer schwebend oder schwimmend halten kann, deren Eigenbewegung aber nicht ausreicht, um sich von der Wasserbewegung unabhängig zu machen. Zu dieser Gemeinschaft gesellen sich auch Teichmolche und Teichfrösche, Teller- und Schlamm-schnecken, Libellen, Wasserläufer und Rückenschwimmer.

WEITERE INFOS

HIER WÄCHST ZUKUNFT

IHR-GÄRTNER.CH

Schweizer Gartenbauer unterstützen Sie gerne bei der Planung und Realisierung Ihres Traumgartens.

AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. XX

LÖSUNG LEICHT

2	6	4	7	3	1	8	9	5
3	8	7	9	2	5	1	4	6
5	1	9	4	8	6	2	3	7
4	9	5	6	1	3	7	8	2
7	2	6	8	5	9	3	1	4
8	3	1	2	4	7	6	5	9
1	7	3	5	9	2	4	6	8
9	4	2	1	6	8	5	7	3
6	5	8	3	7	4	9	2	1

LÖSUNG SCHWIERIG

3	2	9	4	6	8	7	5	1
1	5	4	9	2	7	8	3	6
6	8	7	5	1	3	2	4	9
2	4	3	7	8	1	6	9	5
8	1	6	2	9	5	3	7	4
9	7	5	6	3	4	1	2	8
7	3	1	8	5	9	4	6	2
5	6	8	3	4	2	9	1	7
4	9	2	1	7	6	5	8	3



Ein Schwimmteich vom Typ 1 kommt ganz ohne Technik aus.

BILD WWW.GARTENLAND.CH

1,15%
statt 1,55% für 10 Jahre fest*

Festhypotheken sind teurer geworden. Jetzt handeln!

Stand: 25.4.2017, gültig für Eigenheime und Mehrfamilienhäuser
*Durchschnitts-Zins von über 40 Anbietern

Erhalten Sie mehr unter
www.sppothek.ch oder
044 520 00 00